

Pressemitteilung

Uferrenaturierung Kühkopf-Knoblochsau startet mit ersten Maßnahmen

vom 08.02.2019

Das Modellprojekt „Uferrenaturierung Kühkopf-Knoblochsau“ im Rahmen des Bundesprogramms „Blaues Band Deutschland“ startet mit ersten Maßnahmen in der vegetationsfreien Zeit.

Ziel des Modellprojektes ist die Renaturierung des Ufers im Bereich von Rhein-Kilometer (Rh km) 474,0 – 476,5 auf der Knoblochsau. Damit sich das Ufer wieder dynamisch entwickeln kann, werden im Frühsommer 2019 umfangreiche Rückbaumaßnahmen des Uferdeckwerks stattfinden. Mit dem Rückbau verbunden ist auch die Verlegung des direkt am Ufer gelegenen Betriebsweges der WSV.

Jetzt in der vegetationsfreien Zeit werden Hybrid-Pappeln am Ufer entnommen.



Mächtige Hybrid-Pappeln säumen den Betriebsweg der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (© WSV).



Sie sind überaltert und stellen für Fußgänger und Radfahrer ein Risiko dar, besonders bei Sturm. Es ist unvermeidlich, dass sie durch die Böschungsarbeiten weiter geschädigt werden. „Somit besteht die Gefahr, dass umgestürzte Bäume von der Strömung mitgerissen werden und mit Schiffen zusammenstoßen können“, so Frank Römer, Leiter der Außenstelle des Wasserstraßen- und Schifffahrtsamtes (WSA) Mannheim. Um die Sicherheit und Leichtigkeit des Schiffsverkehrs zu gewährleisten, werden sie daher entnommen.

Projektleiterin Simone Janas weist darauf hin, dass Bäume mit Höhlen von den Fällungen ausgenommen werden. „Die Baumhöhlen sind für viele Arten als Lebensraum wichtig“, so Janas. Jeder einzelne Baum wird daher vor der Fällung begutachtet. Die betreffenden Bäume werden über der Baumhöhle gekappt und verbleiben als Torso vor Ort, so dass sie weiterhin als Lebensraum zur Verfügung stehen.

An diesem renaturierten Abschnitt werden sich naturnahe Uferstrukturen ausbilden, an denen sich neue vielfältige Lebensräume für Pflanzen und Tiere entwickeln werden. Erfahrungen sammelte das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Mannheim mit dem Rückbau der ehemaligen NATO-Rampe.

Das WSA Mannheim weist darauf hin, dass mit den Gehölzarbeiten abschnittsweise temporäre Sperrungen der Betriebs- und Zufahrtswege erforderlich sein können. Spaziergänger und Radfahrer werden für diese Unannehmlichkeiten um Verständnis gebeten.

Das Wasserstraßen- und Schifffahrtsamt Mannheim ist Teil der Wasserstraßen- und Schifffahrtsverwaltung des Bundes (WSV), die u. a. die Bundeswasserstraßen unterhält und betreibt. Es hat rund 160 Beschäftigte, die sich auf den Hauptsitz in Mannheim sowie die Außenbezirke in Karlsruhe, Speyer und Worms mit der Außenstelle Oppenheim verteilen. Das WSA Mannheim betreut die Bundeswasserstraße Rhein von Rhein-km 352,070 bei Au am Rhein (nahe Karlsruhe) bis Rhein-km 493,5 (Mainz) einschließlich zweier Altrheinarme in Hessen sowie die Mündungstrecke der Bundeswasserstraße Neckar bis zur Schleuse im Mannheimer Stadtteil Feudenheim.